

Mendener FI „Nicht in unserem Namen!“ // Andreas Buderus - Rede 25. Februar 2023 –
Es gilt das gesprochene Wort.

"Ich kann gar nicht soviel fressen, wie ich kotzen möchte.",

soll Max Liebermann vor ziemlich genau 90 Jahren, am 30. Januar 1933 ausgerufen haben, als ein Fackelzug der SA nach der Machtübergabe an die Nazis an seinem Haus vorbeizog.

So geht es mir, angesichts der heutigen Weltlage und dem aufgeheizten, kriegshetzerischen politischen und medialen Diskurs in Deutschland auch... - **zunehmend!**

LiebE FriedensfreundInnen, liebE MitstreiterInnen,
liebE KollegInnen und GenossInnen,

Ich stehe hier heute als Sprecher der Mendener Friedensinitiative „**Nicht in unserem Namen!**“, als nach wie vor überzeugter Kriegsdienstverweigerer, als Gewerkschafter und Antifaschist, aber vor allem als Vater dreier toller und gerader erwachsener Kinder und stolzer Opa – **als Mensch!** - zusammen mit Euch und in großer Sorge verbunden mit vielen hunderttausend weiteren Menschen an anderen Orten in ganz Deutschland, Europa- und Weltweit, um **ein eindrückliches und lautes Zeichen** zu setzen

- **gegen Kriegshetze, Militarisierung, Ökokollaps, Weltkrieg und Faschismus!**
- **für die sofortige Beendigung des Ukrainekrieges und aller Kriege weltweit!**
- **für eine soziale, demokratische und ökologische Zeitenwende!**

Wir treten **kompromisslos gegen jede Anwendung militärischer Gewalt gegen andere Länder ein**. Ganz im Gegensatz zu den deutschen Regierungen, die die Kriege der USA und NATO und ihrer jeweiligen Verbündeten gegen Jugoslawien, Afghanistan, Irak, Libyen, Kurdistan und im Jemen gerechtfertigt und unterstützt haben, dies aktuell immer noch tun und **Deutschland jetzt willentlich und wissentlich zur Kriegspartei im Ukrainekrieg gemacht haben, was nicht weniger als den Bruch des Friedensgebotes aus Artikel 26 des Grundgesetzes bedeutet – die Verfassungsfeinde sitzen im Kanzleramt, im Außen-, Wirtschafts- und im Kriegsministerium!**

Aus unserer kompromisslosen antimilitaristischen Haltung heraus verurteilen wir auch den völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und die damit verbundene Annexion ukrainischen Territoriums. Dieser Krieg hat bereits jetzt zu hunderttausenden Toten und Verletzten, zu ungeheuren Zerstörungen, Umweltvergiftung und Millionen Geflüchteten geführt. Dieser Krieg droht immer weiter zu eskalieren und kann in einer Katastrophe mit dem Einsatz von Atomwaffen enden.

Er muss sofort beendet werden!

Jeder Krieg bedeutet einen Rückfall in die Barbarei. Und Barbarei besteht fort, solange die Bedingungen, die jenen Rückfall zeitigten, wesentlich fortdauern.

Diesen Bedingungen gilt unser Kampf. Deshalb treten wir ein für:

Für einen sofortigen Waffenstillstand und für Verhandlungen!

Die einzige Alternative zum Krieg ist eine Verhandlungslösung. Immer mehr westliche Waffenlieferungen beenden nicht den Krieg, eben so wenig wie die Fortsetzung der Kriegshandlungen Russlands.

Für gegenseitige Sicherheitsgarantien für Russland und die Ukraine!

Ein Beitritt der Ukraine in die NATO muss ausgeschlossen werden, und die Russische Föderation muss die territoriale Unversehrtheit und Souveränität der Ukraine garantieren.

Für die sofortige und umfassende Beendigung aller Wirtschaftssanktionen!

Sie sorgen vor allem im Globalen Süden, aber auch in Europa und Russland für Armut, Hunger und Tod, während die Kriegstreiber*innen meist unversehrt bleiben.

Wir sind solidarisch

- mit den vom Krieg direkt betroffenen Menschen und den Fliehenden,
- mit den Friedenskräften der Zivilgesellschaften,
- den Kriegsdienstverweigerern und Deserteuren in Russland und der Ukraine.

Asylrecht für alle, die sich mutig und heldenhaft dem mörderischen Schlachten ihrer Regierungen durch Flucht und Desertion entziehen!

Der Krieg in der Ukraine ist ein imperialistischer Stellvertreterkrieg zwischen der Russischen Föderation und der USA; er ist **eben auch** ein Ergebnis des Versuchs der USA, ihre uneingeschränkte globale Vormachtstellung in dem sich dem Ende zuneigenden unipolaren Zeitalter zu bewahren und **des russischen, allein imperialistisch militaristischer Logik folgenden Versuchs der Selbstbehauptung** dagegen.

Der Ukrainekrieg ist das **Ergebnis der Unfähigkeit Europas** und der EU, sich aus dem Abhängigkeitsverhältnis zu den USA zu lösen, um im Geiste der »**Charta von Paris**« aus dem Jahr 1990 ein »**Gemeinsames Haus Europa**« unter Einschluss Russlands zu schaffen – wie es damals Michail Gorbatschow formuliert hatte; durch eine **souveräne, an den Interessen der eigenen Bevölkerung orientierte Politik, die auf Frieden, Stabilität und Wohlergehen** abzielt.

Frieden für die Ukraine, Frieden mit Russland und Frieden in Europa sind untrennbar miteinander verbunden. Es wird keinen Frieden geben, ohne **DIE Fehler** zu korrigieren, die am Ende des Kalten Krieges mit der Erweiterung der NATO und der EU **bei AUSSCHLUSS Russlands** gemacht wurden.

Frieden in Europa wird es ohne Russland nicht geben!

Vor einem Monat, am 24. Januar wurde der Zeiger der Weltuntergangsuhr angesichts der Gefahr eines Atomkriegs und des voranschreitenden Klimawandels wieder weiter gerückt; es ist jetzt 90 Sekunden vor Mitternacht! Noch nie stand die Menschheit nach Meinung anerkannter Wissenschaftler*innen und auch des UN-Generalsekretärs so nahe vor ihrer **selbstverursachten** Vernichtung...

Doch die Kriegstreiber*innen in den Regierungen und Konzernen erzählen uns weiter und zunehmend aufgehetzt und schrill, dass nur mit immer mehr und schwereren Waffen der Frieden zu **`erkämpfen`** sei. **Tatsächlich aber bereiten sie sehenden Auges den atomaren Weltkrieg vor.**

Zum ganzen Zynismus dieses Krieges gehört auch, dass in den verblendeten westlichen Öffentlichkeiten die »**Solidarität mit der Ukraine**« **in Waffenlieferungen anstatt in diplomatischen Initiativen zur Beendigung des Kriegs gemessen wird**, während die Menschen in der Ukraine für machtpolitische Ziele der USA im Bündnis mit einer korrupten Oligarchenregierung auf dem Schlachtfeld geopfert werden – **bis zum letzten Ukrainer!**

„Die Dividenden steigen und die Proletarier fallen.“

Das konstatierte Rosa Luxemburg schon vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges.

Wer wissen will, **WEM der Ukrainekrieg dient**, der lese die Wirtschaftsteile der Gazetten:

- **Rekordprofite bis zum Säckelplatzen bei den Profiteuren des Fossilenergiezeitalters - Saudi Aramco, Chevron, BP, Shell, TotalEnergies und ExxonMobil.** Mit 91,1 Milliarden US-Dollar haben allein Exxon und Chevron im vergangenen Jahr mehr Profit gehortet, als alle größten amerikanischen und europäischen Ölkonzerne im Jahr 2021 zusammen.
- Explodierende Gewinne auch bei der US-amerikanischen Frackinggasindustrie. Alleine die **deutschen LNG-Importe aus den USA – alles Fracking-Gas!**, dessen Produktion in der EU aus guten ökologischen Gründen verboten ist, stiegen 2022 **um 260 % im Vergleich zum Vorjahr.**
- Bei Rheinmetall knallen die Korken: **„Rheinmetall AG mit Rekordjahr“**, meldete der größte deutsche Rüstungskonzern in einer ad-hoc Mitteilung am 06. Januar. Die **Aktie des deutschen Rüstungskonzerns ist mit mittlerweile über 225 Euro deutlich mehr als doppelt so viel wert wie in den Tagen vor dem Ukrainekrieg.** In 2022 stieg der Umsatz auf 6,4 Milliarden Euro, **800 Millionen mehr als im Jahr davor – um mehr als 15% also.** In den kommenden Jahren soll das militärische Geschäft der Gruppe eigenen Angaben zufolge um weitere 15 bis 20 Prozent wachsen – **das 100-Milliarden-Militarisierungsprogramm der olivgrün behelmten deutschen Kriegsregierung lässt grüßen!**
- Der Marineschiff-Produzent **THYSSEN-KRUPP MARINE SYSTEMS ist bereits weit bis in die 2030er Jahre ausgebucht.**

... und das ließe sich leider beliebig fortsetzen...

„Der Krieg ist ein besseres Geschäft als der Friede. Die beutegierige Canaille hat von eh und je auf Krieg spekuliert...“, so Carl von Ossietzky schon 1931; daran hat sich offensichtlich trotz des Schlachtens im II. Weltkrieg, Korea, Vietnam, Jugoslawien, Irak, Afghanistan, Lybien und Jemen und **bereits mehr als 70 Millionen Kriegstoten seit dem Ende des II. Weltkrieges weltweit NICHTS!** geändert.

Weltweit hatten die Militärausgaben schon 2021 die astronomische Summe von 2,1-Billionen US- Dollar erreicht; dass sind also mehr als 2.000 Milliarden – eine Zahl mit zwölf Nullen!

Davon entfielen schon damals – also **VOR dem Überfall der Russischen Föderation auf die Ukraine und vor dem 100-Milliarden-Wahnsinns-Militarisierungsprogramm der deutschen Kriegsregierung!** - allein 1.190 Mrd. Dollar auf die NATO-Staaten. **Das waren 18-mal so viel wie die Ausgaben Russlands und 4-mal so viel wie die Chinas.**

Ein Bruchteil dieser Billionen würde ausreichen, allen Menschen auf der Welt medizinische Versorgung und den Zugang zu Bildung zu ermöglichen und den drohenden Klimakollaps noch rechtzeitig aufzuhalten, statt dessen steht die Weltuntergangsuhr auf 90 Sekunden vor Mitternacht!

Ein Bruchteil dieser Billionen würde ausreichen, um den weltweiten Hunger zu beenden, statt dessen konstatiert das wfp – Friedensnobelpreisträger 2020! – angesichts von über 825 Millionen hungernden Menschen weltweit von der „schwersten Hungerkrise der modernen Geschichte.

Die mittlerweile abgehalfterte deutsche Kriegsministerin Lambrecht verkündete schon im September 2022, man müsse in Deutschland die Bundeswehr "**wieder als zentrale Instanz für unsere Daseinsvorsorge betrachten**".

Lasst Euch das auf der Zunge zergehen: „**Zentrale Instanz der Daseinsvorsorge**“! und „**wieder**“... War sie das jemals?! Waren das nicht mal **KitAs, Schulen, Universitäten, Krankenhäuser, Nahverkehr, Energieversorgung und Kultureinrichtungen**? Oder sind es noch...?!

Einige Beispiele, die illustrieren, was diese Denke bedeutet:

- **15 Millionen € für einen Kampfpanzer Leopard 2 A7V –**
statt der **Schaffung von 1.730 modern und digital ausgestatteten Schulplätzen.**
- **150 Millionen € für einen Kampfjet F-35 -** statt der **Lohnkosten für 3.660 tarifgerecht bezahlte Krankenhauspflegekräfte** für ein Jahr – 35!!! F35 sind bestellt
- **1,4 Milliarden € für eine Fregatte F126 -** statt des für die Dekarbonisierung so dringend benötigten **Baus von 440 Onshore-Windenergieanlagen.**

Man müsse in Deutschland die Bundeswehr "**wieder als zentrale Instanz für unsere Daseinsvorsorge betrachten**"...

Fragen?!

Für wie blöd werden wir da eigentlich gehalten?!

Und während für **Mord und Totschlag** und die **Profite der fossilen Klimakiller** und der **Profiteure des Militärisch Industriellen Komplexes** weltweit Billionen locker gemacht werden – **alleine in Deutschland 100 Milliarden Neuverschuldung bei steigenden Zinsen!!!** – werden die Kolleginnen und Kollegen des öffentlichen Dienstes **für 500,- Euro mehr im Monat in den Streik gezwungen...**

Fragen?!

So blöd, kann kein denkender Mensch sein, nicht zu begreifen, was da gespielt wird!

Die **Rhetorik der Kriegstreiber*innen von Baerbock über Strack-Zimmermann, Merz und Hofreiter bis hin zum Kriegsminister Pistorius und SPD-Kriegskanzler Scholz** zielt systematisch darauf, **altbekannte antirussische Vorurteile zu zementieren** und **alles, was diese in Frage stellt, auszublenden**; **jeden Zweifel und jedes substantielle und kreative (Nach-)Denken auszuschalten** und **endet im immer Gleichen**: *„Frieden kann nur militärisch `erkämpft` werden, mit immer noch mehr und schwerere Waffen.“*

Diese Kriegstreiber*innen verneinen die **Vielfalt, Komplexität und Wechselhaftigkeit des Lebens**, die **Chance auch neue Erfahrungen zu machen und zu lernen**, zugunsten einer einfachen Welt, in der alles seinen festen Platz hat, **entweder gut oder böse** ist: *„Bist Du nicht für uns, dann bist Du gegen uns und damit außerhalb der von uns repräsentierten `Volksgemeinschaft`“.* **Mit dieser schrillen Zuspitzung reihen sie sich nahtlos in die antiaufklärerische Weltsicht der dunkelsten Kapitel deutscher Geschichte ein; und zwar nicht aus Not oder Versehen, sondern wissentlich und willentlich.**

Wir demonstrieren hier heute in einer Zeit, in der unbestreitbar feststeht, dass angesichts der Klimakatastrophe und der selbstzerstörerischen Tendenzen der kapitalistischen Produktionsweise das Überleben der Menschheit nur im globalen Miteinander, solidarisch und gemeinsam und jenseits des an Privateigentum gebundenen kapitalistischen Reproduktions- und Ausbeutungsregimes erreicht werden kann.

Eine Erkenntnis, die jedoch durch den tagtäglichen Wahnsinn der Kriegstreiber*innen und -Profiteure weltweit konterkariert wird – **Krieg ist der Klimakiller Nummer Eins!**

Um das 1,5-Grad-Limit noch zu erreichen, verbleiben der Menschheit nach dem Anfang April letzten Jahres veröffentlichten IPCC-Bericht jetzt noch etwas mehr als sieben Jahre. Dafür sind gravierende Veränderungen in allen Bereichen dringend notwendig – ein „systemischer Wandel“.

Die Realität sieht anders aus: **Der Einsatz von militärischem Gerät und Gewalt führt neben hunderttausendfachem Tod und unermesslichem menschlichen Leid eben auch zu massiver Luft-, Boden- und Umweltverschmutzung mit langfristig katastrophalen Folgen.**

Die Kriegstreiber*innen und -Profiteure von heute betreiben ihre rückwärtsgewandte Menschen- und Mitweltverachtende Politik in der klaren Überzeugung, dass für sie, ihre Produktionsweise und Profitmaximierung in einer humanen, sozialen solidarischen und demokratischen Zukunft kein Platz mehr ist. Dafür sind sie bereit die Menschheit und den Planeten zu opfern.

Einer Studie des Costs of War-Projekts der Brown University zufolge **trägt der US-Militärapparat mit seinen über 1.000 Militärstützpunkten weltweit und einem jährlichen CO₂- Ausstoß von deutlich mehr als 7 Millionen Tonnen allein mehr zur Klimakrise bei als Industrieländer wie Schweden, Dänemark oder Portugal** und mehr als die meisten Länder der Welt. Damit ist er der weltweit größte institutionelle Verursacher von Treibhausgasen. **Wäre das Pentagon ein Staat, läge es der Studie zufolge auf Platz 55 der größten CO₂-Emittenten weltweit.**

Weltweit ist der militärische Sektor für circa 6 Prozent der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich!

Mit dem 100-Milliarden-Euro-Militarisierungsprogramm nimmt die rotgelbolivgrüne deutsche Kriegsregierung weitere weitreichende Klimaschäden wissentlich in Kauf. **Deutschlands Militär hat bereits im Jahr 2019 circa 4,5 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent ausgestoßen, und damit wesentlich mehr als der innerdeutsche Flugverkehr mit 2,5 Millionen Tonnen.** Dieser Wert wird angesichts der entfesselten Militarisierungshydra weiter und exorbitant steigen.

Allein eines der von der Bundesregierung beim US-Hersteller Lockheed Martin geordneten 35 Atombomben tragenden F-35-Kampfflugzeuge **produziert mit einer EINZIGEN Tankfüllung circa 28 Tonnen CO₂-Äquivalent** – und damit deutlich **mehr als das Zweieinhalbfache des durchschnittlichen Pro-Kopf-Verbrauchs in der Bundesrepublik**, der bei 11,2 Tonnen pro Jahr liegt; Auf der berüchtigten US-Air-Base Ramstein finden **jährlich** – Stand VOR dem Ukrainekrieg! - **30.000 Starts und Landungen** statt. Dabei werden 1,35 Milliarden m³ klimaschädliche Abgase freigesetzt.

Und damit ist der aktuelle Kriegswahnsinn auch tatsächlich **das Ende jeden Bemühens um die noch mögliche Rettung des Globus, wenn er nicht selbst den Globus in absehbarer Zeit ins nukleare Inferno stößt**. DAS ist keine übertriebene Dramatisierung oder gar Alarmismus, sondern die reale Gefahr, wenn es der Menschheit, wenn es **UNS** nicht gelingt, **denen, die in aller Öffentlichkeit den Krieg befeuern und eskalieren, die Hände zu zerschlagen – und zwar so schnell und gründlich als irgend möglich**.

Kriege sind nicht unvermeidlich. Sie waren es niemals.

Unvermeidlich ist nur die Tatsache, dass der Friede unmöglich ist, wenn mensch glaubt, dass der Krieg ein unabwendbares Verhängnis ist.

Wir erlauben es denen nicht, sich als Anwält*innen des Friedens und der Menschenrechte aufzublasen, die nichts zu bieten haben als ein Wirtschafts- und Gesellschaftssystem, das aus sich heraus zwingend tagtäglich Gewalt gegen das Individuum und unsere Mitwelt initiiert, weltweit und ohne Grenzen und Gnade; ein Wirtschaftssystem, das längst nicht mehr zu ertragen ist.

Ein System, das Krieg führen muss, um zu überleben; wie es treffend der amtierende Papst Franziskus zusammenfasst.

Laut einer Greenpeace-Studie aus dem Jahr 2021 hatte **die Mehrheit aller EU-Militäreinsätze unter anderem zum Ziel, die eigene Versorgung mit Öl und Gas zu garantieren**. Diese gefährliche Verbindung zwischen fossilen Energieträgern, Militär und Kriegen gilt es zu kappen!

Es gibt nur eine Sorte Pazifismus: den, der den Krieg und seine Ursachen mit allen Mitteln bekämpft. Also müssen wir dem Staat, bis sich die Erkenntnis vom Verbrechen des Krieges allgemein Bahn gebrochen hat, ein wenig nachhelfen – **mit allen Mitteln**.

Jeder Pazifismus, der den Krieg für Gas und Öl, für Industrien, für Absatzmärkte und Schutzzölle und das dahinter stehende ökonomische System nicht rundweg ablehnt, ist weder gesund noch ungesund, sondern überhaupt keiner.

Der Hauptfeind steht immer – und nach wie vor im eigenen Land.

Deshalb fordern wir HIER und heute und unmissverständlich:

- **Stopp! und Verbot von Frackinggas-Importen. Kündigung aller Lieferverträge für Gas und Öl mit menschenrechtsverachtenden Regimen wie Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate und Qatar!**
- **Schluss mit der deutschen Beteiligung an der Atomkriegsstrategie der USA durch die sogenannte `Nukleare Teilhabe`.**
Die Bundesregierung muss dem UN-Atomwaffenverbotsvertrag beitreten und die Stationierung der US-Atomwaffen in Büchel aufkündigen.
- **Keine Anschaffung von bewaffneten Drohnen.**
Keine US-Kampfflugzeuge F35 für den Einsatz der in Deutschland stationierten Atomwaffen.
- **Für die Schließung aller US-Truppenstützpunkte und aller Kommandozentralen der USA und NATO in Deutschland.**

- **Schluss mit der deutschen Beihilfe zu und Beteiligung an völkerrechtswidrigen Angriffskriegen und zum illegalen weltweiten US-Drohnenkrieg, der über die US-Airbase Ramstein geführt wird.**
- **Für die Beendigung aller Auslandseinsätze der Bundeswehr, den Austritt Deutschlands aus dem NATO-Kriegsbündnis und allen Militärstrukturen der EU.**
- **Statt Milliarden für die klimaschädliche Aufrüstung: Investitionen in den Klimaschutz, die UN- Flüchtlings- und Welthungerhilfe, in die Sozialsysteme, das öffentliche Verkehrs- und Gesundheitswesen, in Bildung und Kultur.**

**Stoppt das Morden in der Ukraine und weltweit!
Die Waffen nieder! Krieg dem Kriege!**

Sozialismus oder Barbarei!